

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (2022)  
**Heft:** 2: Gemeinden  
  
**Rubrik:** Kultur-Tipps

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Kultur —Tipps



## Kerben und Kanten

Aufgewachsen ist er als Bauernsohn im Markgräflerland, berühmt wurde er als Basler Maler und Holzbildhauer, der die Künstlervereinigung «Rot-Blau» initiierte. Der Expressionist Hermann Scherer wurde nur 34 Jahre alt, hat aber ein beeindruckendes Werk hinterlassen. In seinem Schaffen sind vor allem seine letzten zweieinhalb Lebensjahre zentral. Damals entstanden über 100 Holzschnitte und rund 25 Holzskulpturen. Im Holzschnitt findet Scherer zu einer abstrahierend-flächigen Formreduktion, die auf seine Zeichnungen und Gemälde zurückwirkt.

Anfang Jahr kamen 54 Druckstöcke Scherers als Schenkung in die Sammlung des Kupferstichkabinetts. Eine Auswahl davon ist im Kunstmuseum Basel in der Ausstellung «Hermann Scherer. Kerben und Kanten» im Neubau zum ersten Mal öffentlich zu sehen. Ergänzt wird die rund 150 Werke umfassende Schau durch zahlreiche Holzskulpturen und Skizzen.

Sonderausstellung bis 18. April  
Kunstmuseum Basel  
St. Albangraben 8, Basel  
→ [kunstmuseumbasel.ch](http://kunstmuseumbasel.ch)



Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett, Foto: Martin P. Bühler

Hermann Scherer: «Die Schlafenden» (1924)  
Oben: Tannenholz, farbig gefasst, Länge: 139 cm  
Unten: Holzschnitt in Schwarz auf Papier, 55,2 x 84,7 cm





## Aus Liebe zum Film

90 Jahre alt ist Le Bon Film, der älteste Filmclub der Schweiz, kürzlich geworden. Er blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Seine

aktiven Mitglieder initiierten Filmfestivals und Ausstellungen, sie veranstalteten aber auch legendäre Kostümfeste. Der Club wurde zudem polizeilich überwacht und befand sich über Jahrzehnte im Zwist mit der kommerziellen Kinobranche. Am Themenabend der Universitätsbibliothek fragen die Historiker Thomas Schärer und Dominique Rudin nach der kulturpolitischen und gesellschaftlichen Rolle des Filmclubs für Basel.

Mi, 27. April, 18 Uhr  
Universitätsbibliothek Basel  
Vortragssaal mit Anmeldung  
→ [ub.unibas.ch/de/themenabende](http://ub.unibas.ch/de/themenabende)

## Locke, Flocke und Socke retten die Welt

Schafe gelten nicht als besonders schlau, auch nicht als wild und gefährlich. Sie fressen brav ihr Gras und lassen sich viel gefallen. Aber nicht alles! Denn es wird eng für die drei Freunde Locke, Flocke und Socke, als ihre Weide rund um die alte Fabrik mit einer Alarmanlage abgeriegelt wird und das Gras unter Haufen von leeren PET-Flaschen verschwindet. Was ist da los? Socke wagt sich in die Fabrik, um nachzusehen – und kommt nicht zurück! Die besorgten Freunde verfolgen seine Spur und werden Zeugen, wie zwei Geschäftsleute die Wunderwelt der Zukunft beschwören, in der alles aus recyceltem Plastik besteht: glatt, glänzend und geruchlos, frei vom Schmutz der echten Pflanzen und Tiere.

**Dakar – Soko Schafskopf**  
Puppentheater ab 8 Jahren  
So, 1. Mai, 16 Uhr, Theater Palazzo  
Bahnhofplatz, Liestal  
→ [palazzo.ch/theater/](http://palazzo.ch/theater/)



## Pessach-Workshop

Das Jüdische Museum der Schweiz gibt Sehbehinderten und Betagten in einem Workshop einen Einblick in einen wichtigen religiösen Feiertag des Judentums: Das Pessachfest erinnert an den Auszug aus Ägypten. An der kostenlosen Führung, die viele Sinne anspricht, können die Anwesenden Fragen stellen, Objekte ertasten und – in Form traditioneller Speisen – kulinarische Erlebnisse machen. So können sie Charosset, ein Fruchtmus, mit Matze (ungesäuertem Brot) probieren. Die Speisen, die traditionell am Sederabend gegessen werden, werden gezeigt und können ertastet werden. Das Museum spricht mit dem Workshop Sehbehinderte und betagte Menschen über 75 Jahre an. Auch Menschen über 65 Jahre sowie Begleitpersonen sind willkommen.

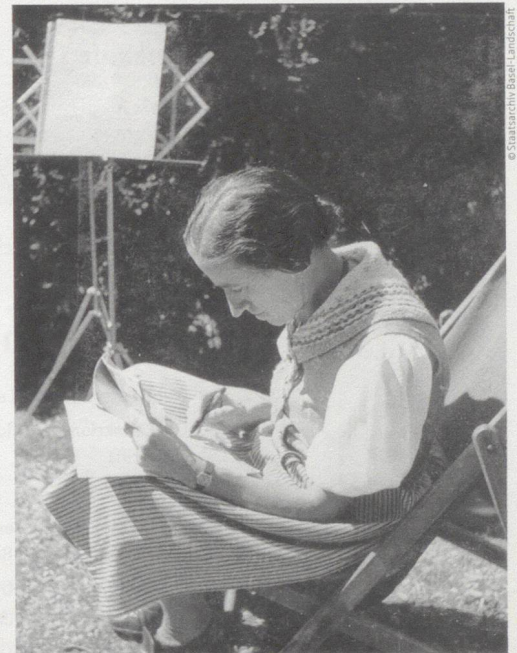
Di, 26. April, 10–12 Uhr, Anmeldung:  
[elwira.spychalska@juedisches-museum.ch](mailto:elwira.spychalska@juedisches-museum.ch)  
Jüdisches Museum der Schweiz  
Kornhausgasse 8, Basel  
→ [juedisches-museum.ch](http://juedisches-museum.ch)



## Dorfgespräch!

Dorfmuseum im 21. Jahrhundert – geht das noch? Wo sind die Grenzen von Riehen? Wer darf eigentlich Riehens Geschichte schreiben? Mittwoch-Matinee mit Miriam Cohn in der Dauerausstellung «Dorf».

Mi, 4. Mai, 10–12 Uhr  
MUKS, Museum Kultur & Spiel, Riehen  
→ [muks.ch](http://muks.ch)



## Der Schatz des Musighanneli

Über 10 000 Instrumentalstücke sammelte die Liestalerin Hanny Christen, auch «Musighanneli» genannt, ab 1940. Sie bereiste die ganze Schweiz, notierte bei Bauern und Musikanten Noten und Tänze und schuf damit eine Sammlung von unschätzbarem Wert. Was zu Lebzeiten verkannt blieb, ist heute aus der Volksmusikszene nicht mehr wegzudenken. Die Ausstellung beleuchtet Hanny Christens Werk, das vor 20 Jahren aus einem Keller der Universitätsbibliothek Basel den Weg zurück auf die Schweizer Tanzbühnen fand.

Sonderausstellung, 22. Mai–11. September  
Museum.BL, Foyer  
Amtshausgasse 7, Liestal  
→ [museum.bl.ch](http://museum.bl.ch)